

Franz Höfer wieder in den Top-20 & beim Laufen top

Das Soll erfüllt und trotzdem nicht restlos zufrieden – Franz Höfer wurde bei den Triathlon-Weltmeisterschaften in Lausanne/Schweiz starker 19., kam damit bei seinem sechsten internationalen Bewerb über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) in diesem Jahr zum sechsten Mal in die Top-20, schrammte aber nur haarscharf an einer noch wesentlich besseren Platzierung vorbei.

Der 26-Jährige war nach dem Schwimmen noch im absoluten Spitzenfeld, verpasste am Rad

aber die Topgruppe und konnte den Rückstand trotz einer starken Laufleistung nicht mehr aufholen. Gerade diese war aber mehr als ein Trost für den 26-Jährigen: „In dieser Teildisziplin habe ich schon bei den letzten Rennen regelmäßig Plätze gut gemacht. Wenn ich es einmal schaffe, mit der ersten Radgruppe zum Wechsel zu kommen, kann ich wirklich ganz vorne dabei sein.“ Geschafft hat das bereits Tania Haiböck: Die Oberösterreicherin sorgte mit Rang neun für die erste österreichische Top-10-Platzierung in der WM-Geschichte.



Das Radeln ist derzeit die Achillesferse von Franz Höfer, doch beim Laufen ist er umso schneller.

Krug